

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 7/8: Oberflächen : zwischen Körperlichkeit und Entkörperlichung =
Entre le corporel et l'incorporel = Between corporeality and
decorporealisation

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

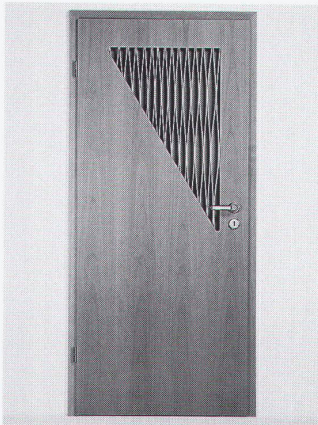
Firmennachrichten

SVEDEX hat wieder alle Segel im Wind

Die Durststrecke bei SVEDEX, einem führenden Türen- und Zargenproduzenten in Europa, ist überwunden! Das neue Management, das seit 1997 fungiert, hat Zeichen gesetzt:

Ein wegweisender Aktionsplan zur Neugestaltung der Logistikkette und zur Verbesserung der Kommunikation wurde erarbeitet und zeigt Früchte. SVEDEX kann mit Produktneuheiten wie einem Rundkanten-zargen- und Rundkanten-türenprogramm, der neuen und umfangreichen CPL-Kollektion, der Format-Vario-Steg-Türe sowie weiteren verschiedenen Neuentwicklungen auf dem Markt aufwarten. Überdies zeichnet das in Vielfältigkeit und Leistung führende Brillantweissprogramm zunehmende Markterfolge. Dies gilt sowohl für den Türen- als auch für den Zargenbereich.

Liefer- und Abwicklungsschwierigkeiten, die 1996 und teilweise 1997 bestanden, wurden endgültig beseitigt; eine durchschnittliche Terminhaltigkeit der Werke von über 97% ist das Ergebnis.



Im Sinne der optimalen Kundenbedienung, d. h. Leistungsfähigkeit, Schnelligkeit und Flexibilität, wird der Weg ins 21. Jahrhundert vorbereitet. Modernisierungen der Produktionsanlagen in der Höhe von mehreren Millionen erfolgen in den nächsten Jahren. Die HIAG-Gruppe, das grösste Unternehmen der Schweizer Holzwirtschaft, gibt als Gesellschafter den SVEDEX-Türenwerken den notwendigen Rückhalt. SVEDEX hat somit die besten Voraussetzungen und kann optimistisch in die Zukunft blicken. Dies wird vor allem bestätigt durch den gefestigten Geschäftsverlauf im ersten Quartal 1998 und die gesunde Kundenstruktur.

Zu den Produkten gehören neben Fertigtürsystemen für alle Anwendungsgebiete im Innenbereich auch Türelemente mit Funktionen wie Brand- und Rauchschutz, Schalldämmung und Einbruchhemmung sowie Nassraum. Die Oberflächen der furnierten Türen und Zargen bestehen hauptsächlich aus den bekannten Trend-Holzarten wie Eiche, Buche, Esche, Ahorn, Erle u. a., weitere Türelemente sind mit Dekor-/Schichtstoff- und RAL-lackierten Oberflächen erhältlich.

Der Hauptsitz der SVEDEX-Türenwerke steht im bayerischen Monheim. Mit etwa 700 Mitarbeitern werden an den Standorten Monheim, Gotha und Budapest die umfangreichen Türen- und Zargensortimente hergestellt. SVEDEX-Türenwerke GmbH & Co. KG, D-86653 Monheim

75 Jahre Jansen AG, Oberriet

Die Jansen AG, ein unabhängiges Privatunternehmen, entwickelt und produziert Rohr- und Profilsysteme aus Stahl und Kunststoff. Als werkstoffneutrale Beraterin vertritt die Firma zudem die Aluminium- und Kunststoff-Profilsysteme der Firma Schüco International in Bielefeld/D. Das Sortiment wird ergänzt durch RHS-Profile für den Stahlbau und die Industrie.

Jansen ist in Europa führend in thermisch getrennten Stahlprofil-Systemen für den Türen-, Fenster- und Fassadenbau. Präzisions-Stahlrohre, Kunststoffrohre und Profile werden, auch in kleinen Mengen, nach den technischen Vorgaben der Kunden gefertigt.

Der Vertrieb erfolgt über Agenturen und Regionalhändler in die meisten Länder Europas. Zu den Kunden zählen in erster Linie Architekten, Planer, Metallbauer und die Industrie.

Der Exportanteil am Gesamtumsatz beträgt über 50% und erklärt die europäische Ausrichtung der Jansen-Gruppe. Ein seit 1923 gewachsenes Know-how im Umgang mit zukunftsweisenden Werkstoffen und Werkstoff-Kombinationen vermittelt den Kunden Sicherheit und Vertrauen.

Der Produktionsstandort Oberriet im Rheintal ist seit jeher Sitz des Familienunternehmens. Auf 120 000 m² überbauter Fläche arbeiten über 600 MitarbeiterInnen.

1996 fällt die Geschäftsführung den Entscheid für einen zweiten Produktionsstandort in Er-

gänzung zu Oberriet/SG. In Dingelstädt/D wurden auf einem Areal von 70 000 m² ein Fabrikationsgebäude, eine Lagerhalle und ein Bürogebäude erstellt. Dieser Jansen-Zweigbetrieb ist ein klares Bekenntnis zur europäischen Zukunft.

Jansen AG, 9463 Oberriet SG

Was eine neue Treppe tatsächlich bewirken kann

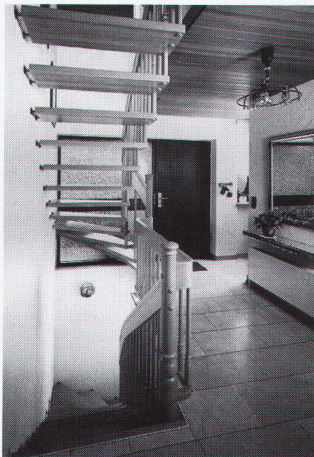
Dass ein Treppenaustausch bedeutenden Einfluss auf ein gutes Wohn- und Lebensgefühl haben kann, zeigt die folgende Vorher- und-Nachher-Situation.

Die Vorher-Phase war geprägt von einer Harfentreppe aus den sechziger Jahren. Vor allem die durchlaufenden Stäbe, der schmale Handlauf und das insgesamt «dunkle» und daher beengt wirkende Ambiente gefielen schon lange nicht mehr. Also entschied man sich für eine gründliche Renovierung.

Prospekte wurden gewälzt und Angebote verschiedener Treppenhersteller eingeholt. Ausschlaggebend für die Entscheidung aber war letztlich die gestalterische Beratung im Treppenmeister-Studio, denn hier wurden Raum und Treppe optimal aufeinander abgestimmt.

Und dies ist «die Neue»: Eine viertelgewendelte Treppe in Buche natur, bequeme 85 cm Trittbreite bei den Stufen, die erste Antrittsstufe ist harmonisch zum Pfosten passend abgerundet, und der elegant geschwungene Geländerverlauf zeigt die handwerkliche Perfektion, in der diese Anlage ausgeführt wurde. Was nicht zu sehen ist, aber angenehm hör- und spürbar wird: Diese Treppe ist durch die statisch zugelassene, sehr stabile und wandgelagerte Stufenkonstruktion besonders «leise» und zudem gelenkschonend zu begehen.

Schliesslich sollte die neue Treppe auch ein neues Umfeld be-



kommen: Die Wandvertäfelung wurde deshalb entfernt und durch einen Edel-Rauhputz ersetzt. Eine neue Deckenbeleuchtung, statt des Schränkchens eine Konsole, passend zum Spiegel, und statt der dunklen Vorhänge helle Rollos.

Die Umbauarbeiten – alte Treppe entfernen und neue Treppe einbauen (über zwei Stockwerke führend) – haben dabei lediglich zwei Tage in Anspruch genommen. Ein Treppenaustausch ist heute also durchaus keine aufwendige Angelegenheit mehr.

Zahlreiche weitere Beispiele und passende Ideen für den Umbau oder auch Dachausbau sind im neuen Katalog «Treppen nach Mass für Umbau und Ausbau» enthalten. Keller Treppenbau AG, 3322 Schönbühl

Weltpremiere für USM

Das erfolgreiche Schweizer Unternehmen für Möbelbausysteme USM U. Schärer Söhne AG hat in Hamburg das weltweit erste Ladenlokal «by USM» eröffnet.

Das Lokal am Neuen Wall, der exklusiven Einkaufsmeile der Hansestadt, ist kein herkömmliches Möbelgeschäft. In grosszügigen Räumen werden die USM-Möbelsysteme in neuer Form präsentiert. Erlebnisorientierte Aktionen und Inszenierungen, Musik, Degustationen, Performances aus der Mode- und Schmuckwelt setzen für das Produkt immer wieder neue Akzente. «by USM» ist in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner Kayenburg Linear Einrichtungen entstanden.

Das USM-Haller-Möbelbausystem – ein quicklebendiger Klassiker – kam vor beinahe 30 Jahren auf den Markt und ist weltweit zum Inbegriff für zeitloses Design geworden. Es wird in der Bürowelt, in öffentlichen Bauten wie auch im privaten Bereich eingesetzt. Mittlerweile sind die USM-Haller-Möbel, ergänzt durch die Produktlinien USM Kitos (Tischbausystem), USM Display (Displaysystem) und USM Inos (Innenorganisationssystem), zu einem gefragten Schweizer Exportprodukt geworden.

USM ist seit 1976 in Deutschland tätig, seit 1983 mit einem eigenen Werk in Bühl bei Baden-Baden.

Insgesamt beschäftigt USM in der Schweiz sowie in ihren Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich und den USA rund 350 Mitarbeitende und ist mit Generalvertretungen weltweit in über 30 Ländern präsent.

USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen